

Die Weihnachtsmaus

Text: James Krüss

Egon Poppe



1. Die Weih-nacht-maus ist son-der-bar, so - gar für die Ge - lehr-ten, denn ein-mal nur im



gan-zen Jahr ent - deckt man ih-re Fähr-ten, denn ein-mal nur im gan-zen Jahr ent - deckt man ih-re Fähr-ten.



2. Das gan - ze Jahr macht die - se Maus den Men - schen kei - ne Pla - ge. Doch
 3. Zum Bei - spiel war vom Fest - ge - bäck, das Mut - ter gut ver - bor - gen, mit
 4. Da sag - te je - der rund - her - aus: Ich hab es nicht ge - her - nom - men! Es
 8. Nur Mut - ter sprach kein Kla - ge - wort, sie sag - te un - um - wun - den: Sind
 9. Und wirk - lich wahr: Die Maus blieb weg, so - bald der Baum ge - lehrt war, so -
 10. Sagt je - mand nun, bei ihm zu Haus, bei Fränz - chen o - der Lies - chen, da



plötz - lich aus dem Loch her - aus kriecht sie am Weih - nachts - ta - ge. ta - ge. 1. Die
 ei - nem Mal das Be - ste weg, am er - sten Weih - nachts - mor - gen. mor - gen.
 war be - stimmt die Weih - nachts-maus, die ü - ber Nacht ge - kom - men! kom - men!
 erst die Süß - ig - kei - ten fort, ist auch die Maus ver - schwun - den! schwun - den!
 bald das letz - te Fest - ge - bäck ge - ges - sen und ver - zehrt war. zehrt - war.
 gibt es kei - ne Weih - nachts-maus, dann zweif - le ich ein biß - chen! biß - chen!



Weih-nacht-maus ist son-der-bar, so - gar für die Ge - lehr-ten, denn ein-mal nur im gan-zen Jahr ent -



deckt man ih-re Fähr-ten, denn ein-mal nur im gan-zen Jahr ent - deckt man ih-re Fähr-ten.